

erschienen wöchentlich  
mal: Dienstag, Donner-  
tag und Sonnabend und  
wird an den vorhergehen-  
den Abenden ausgegeben.  
Preis vierteljährlich 1 M.  
25 Pfg., zweimonatlich  
84 Pfg., einmonatlich 42  
Pfg. Einzelne Nummern  
10 Pfg. — Alle Postan-  
stalten, Postboten, sowie  
unserer Austräger nehmen  
Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.  
Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.  
Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate werden mit 12  
Pfg., solche mit kleiner  
Amtshauptmannschaft  
mit 12 Pfg. die Spalte  
oder deren Raum be-  
net. Bekanntmachungen  
auf der ersten Seite (von  
von Behörden) die zwei-  
gepaltene Zeile 35 bez.  
30 Pfg. — Tabellarische  
und komplizierte Inserate  
mit entsprechendem Auf-  
schlag. — Eingeladene, im  
redaktionellen Teile, die  
Spaltenzeile 30 Pfg.

Nr. 1.

Sonnabend, den 2. Januar 1909.

75. Jahrgang.

Die Ortsbehörden des Bezirks werden auf die §§ 25,1, 46,11 und 57,1 der Deutschen Wehrordnung hierdurch aufmerksam gemacht. Darnach haben sie zu Anfang des Monats Januar Aufforderung wegen Anmeldung der Militärpflichtigen zur Militärstammrolle in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar zu erlassen,

tunlich bis 2. Februar

aber die Stammrollen nebst den Geburtslisten des jüngsten militärpflichtigen Jahrganges, Lösungsscheine, Geburtscheine und sonstigen Belegen hier einzureichen.

Gleichzeitig wird noch darauf hingewiesen, daß alle gerichtlichen Bestrafungen der Militärpflichtigen zu den betreffenden Stammlisteneinträgen zu vermerken, sowie die Rufnamen zu unterstreichen sind. Die Ausnahme der in den Strafregistern nicht geführten Polizeistrafen hat künftig zu unterbleiben.

Dippoldiswalde, am 28. Dezember 1908.

Der Zivilvorsitzende der königlichen Erbschaftskommission des Aushebungsbezirks Dippoldiswalde.  
1133 e. E.

## Notales und Sachliches.

**Dippoldiswalde, 1. Januar.** Mit der vorliegenden Nummer ist die „Weißeritz-Zeitung“ an einem bedeutenden Zeitabschnitte angekommen: sie beginnt ihren 75. Jahrgang. In den mannichfachen Kämpfen, die in der langen Zeit ihres Bestehens ausgefochten worden sind, und im Widerstreit der Meinungen ist sie stets ihrem alten Grundsatz treu geblieben: alle die Bestrebungen zu fördern und zu unterstützen, die dem großen und engeren Vaterlande, wie nicht minder der eigenen Heimat zum Wohl gereichen. Und diese Treue hat ihren Lohn gefunden. In keinem, bescheidenen Gewande trat sie anfangs wöchentlich nur einmal unter dem Namen „Mitteilungen von und für Dippoldiswalde und Umgegend“ vor ihre Leser. Doch der Leserkreis vermehrte sich im Laufe der Zeit, daß es möglich wurde, das Blatt zu vergrößern und es als „Weißeritz-Zeitung“ erst zweimal und seit bald 25 Jahren wöchentlich dreimal erscheinen zu lassen. Für das große Wohlwollen, das bisher unserem Blatte entgegen gebracht worden ist, sprechen wir hiermit unseren wärmsten Dank aus. Zugleich geben wir die Versicherung, daß es auch fernerhin unser eifriges Bestreben sein wird, das uns in so reichem Maße bewiesene Vertrauen zu erhalten und auch weiter zu verdienen. Mit dieser aufrichtigen Versicherung treten wir in den 75. Jahrgang unseres Blattes ein und wünschen allen Lesern und Freunden desselben ein glückliches und gesegnetes neues Jahr!

**Dippoldiswalde.** Unser Stadtverordnetenkollegium hielt im verflochtenen Jahre 22 Sitzungen ab und erledigte in diesen nach Ausweis der Registretrande 257 Tagesordnungspunkte. In sämtlichen 22 Sitzungen waren anwesend die St. V. Dittrich, Heine, Klotz, Schiffner, Schwind und Dr. Voigt. Zum Teil wegen Krankheit fehlten die St. V. Giebold in 2, Baumgarten und Schmidt in je 3, Hofmann in 9 und Böhmke in 13 Sitzungen, während der St. V. Kenger, der im Laufe des Jahres auf sein Ansuchen von dem Amte entbunden wurde, keiner Sitzung beiwohnte. — Die Erledigung der städtischen Angelegenheiten erforderte außerdem die Tätigkeit der Stadtverordneten noch in einigen „gemeinschaftlichen Sitzungen“ (Rat und Stadtverordnete) und in einer großen Zahl von Ausschusssitzungen.

An Stelle des mit Jahreschluss vorzeitig aus seiner Stellung entlassenen Herrn Lommahsch wurde in der Sitzung der Stadtverordneten am Mittwoch Herr Dr. med. Voigt als Stadtrat auf Zeit gewählt.

Nachdem die Wahl des Herrn Diakonatsvikars Großmann zum Diakonus für die hiesige Parochie vom ev.-luth. Landeskonsistorium bestätigt worden ist, fand dessen feierliche Verpflichtung und Konfirmation am 30. Dezember in Gegenwart des Herrn Amtshauptmann Dr. Mehnert, welcher die Votation überreichte, und des Herrn Bürgermeisters Dr. Weißbach an Ephoralstelle durch den Ephorus statt. Von einer besonderen kirchlichen Einweisung wurde abgesehen und es hat sich der neue Herr Geistliche am Neujahrstage durch die Antrittspredigt selbst eingeführt. Möge Gottes Segen das Wirken unsers neuen Herrn Pastors reich segnen!

Am heutigen 2. Januar feiert Herr Lehrer Krüger sein 25jähriges Ortsjubiläum und wurde er durch eine Beglückwünschung durch den Schulausschuß und das Lehrerkollegium erfreut.

**Ripsdorf.** Dieser Frieden ruht auf der Natur. Eine herrliche Winterlandschaft von seltener Schönheit. Vom Mondenscheine matt beleuchtet grüßt freundlich herab vom Bergeshange aus glühenden, schneebedeckten Tannengrün das traute Waldkirchlein. Weltlich durch die Abendstille rufen mit ehernem Runde die neuen Gloden feierlich das erste Mal zum Silvestergottesdienste. Wahrlich schon das stimmt zu frommer Andacht. Die scharenweise hinaufwandernden fallen bald das von geschickter Hand durch Kergenglanz hell erleuchtete Gotteshaus bis auf den letzten Platz. Weithin ertönt die Orgel und Choralgesang. Ernst sind die Worte des Predigers; sie fesseln Jeden. Schlichter Aindergefang erfreut die Zuhörer. Zum Schluß

braust durch den Raum das alte herrliche Kirchenlied: „Nun danket alle Gott“. Schlüß war die ganze Feier, aber erhehend, angehaucht von Poesie. Alle sind ergriffen und verlassen das Gotteshaus, heimwärts wandernd. Frieden ist auch in die Herzen eingezo-gen.

**Altenberg.** Nachdem die in der Stadtgemeinderats-sitzung vom 11. v. M. mit 8 gegen 3 Stimmen erfolgte Wiederwahl des Herrn Bürgermeisters Herre auf weitere sechs Jahre infolge eines Protestes von der Aufsichts-behörde wegen eines Formfehlers (verspätete Einladung zur Sitzung) beanstandet worden war, ist in der hierauf einberufenen anderweitigen nichtöffentlichen Stadtgemein-de-rats-sitzung am Dienstag abend diese Wiederwahl noch-mals und zwar mit 9 gegen 1 Stimme (bei 1 Stim-menthaltung) erfolgt. Die Gegner der Wiederwahl erklärten, daß sie gegen die Person und Amtsführung des Herrn Bürgermeisters durchaus nichts einzuwenden, sondern nur gewünscht hätten, daß die Wiederwahl erst im neuen Jahre erfolgt wäre.

**Rabenau.** Von den sogenannten Pfarrwiesen nach der Stadt (Dresdner Straße) hinauf plant eine auswärtige Gesellschaft die Anlage einer Drahtseilbahn. Sie soll dem Personen- und Lastenverkehr dienen. Falls das Projekt Verwirklichung fände, würde besonders die höchst beschwerliche Güterabfuhr von der Eisenbahn nach der Stadt hinauf wesentlich erleichtert und beschleunigt.

**Dresden, 30. Dezember.** Die Gesetzgebungsdepu-tation der Ersten Kammer hat heute die erste Lesung des Wahlgesetzentwurfes beendet und zwar mit dem Er-gebnis, daß das Wahlgesetz in der Fassung, wie es die Zweite Kammer zum Beschluß erhoben hat, abgelehnt worden ist. Dagegen sind sowohl der ursprüngliche Regie-rungsentwurf (Dekret 12), als auch der Eventualvorschl-ag der Regierung, beide in veränderter Gestalt, und außerdem zwei anderweite aus der Mitte der Ersten Kammer hervor-gegangene Anträge soweit durchberaten worden, daß die endgültige Entscheidung in einer zweiten Lesung in der ersten Hälfte des Januar erwartet werden darf.

In das Jahr 1909 treten elf ehemalige Offiziere der königl. sächsischen Armee ein, deren Brust das Eisenerne Kreuz 1. Klasse ziert, und ist es erfreulich, daß diese Zahl im Laufe des Jahres nicht zurückgegangen ist und man den meisten von ihnen täglich im öffentlichen Straßenverkehr unserer Residenzstadt vielfach begegnen kann. An Jahren weit voraus ist der General der In-fanterie z. D. v. Monibé, geb. 6. März 1821, in die Armee getreten am 31. Oktober 1839 und verabschiedet am 11. März 1885 unter Stellung à la suite des 2. Grenadierregiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“. Sodann folgen die Generale der Infanterie z. D. v. Kesper, geb. 1832, zuletzt Kommandeur der 1. Division Nr. 23, verabschiedet am 7. April 1894 und à la suite des 3. Infanterieregiments Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern gestellt; Wilhelm v. Rindow, geb. 1837, Generaladjutant weiland des Königs Albert; Hans Erwin v. Mindow, geb. 1838, bis 27. Mai 1897 Kom-mandeur der 3. Division Nr. 32; v. Treitschke, geb. 1840, zuletzt Kommandierender General des 19. (2. Rgl. Sächs.) Armeekorps und Generaladjutant weiland des Königs Georg, à la suite des Schützenregiments „Prinz Georg“ Nr. 108, ausgeschieden 22. April 1904; General der Kavallerie z. D. v. Kirchbach, geb. 1835, zuletzt Kom-mandeur der 3. Division Nr. 32, ausgeschieden am 9. April 1896. Hieran reißen sich Generalleutnant z. D. Eward Karl Georg Friedrich Kirchhoff, geb. 1846, zuletzt Kommandeur der 4. Infanteriebrigade Nr. 48, ausge-schieden 17. April 1900; die Generalmajore Ernst Georg Moritz Frhr. v. Friesen, geb. 1836, bis 23. Mai 1891 Kommandeur der 1. Infanteriebrigade Nr. 45; Bartsch, geb. 1823, am 25. März 1876 als Kommandeur des 4. Infanterieregiments Nr. 103 verabschiedet, ferner Oberst v. Engel, geb. 1843, desgl. als Kommandeur des 10. Infanterieregiments Nr. 134 am 18. September 1885 und schließlich Oberstleutnant z. D. v. Wurmb, geb. 1846,

Kommandeur des 1. Bataillons 2. Grenadierregiments Nr. 101, verabschiedet am 20. November 1888. Von den vorgenannten Herren leben nur Oberst v. Engel in Eisenach, Oberstleutnant v. Wurmb in Lausitz bei Neustadt a. D., 9 haben dauernd ihren Wohnsitz in Dresden oder dessen Umgebung genommen.

Eine Erhöhung des Schulgeldes beantragen in Pirna Rat und Schulausschuß, um durch diese Mehreinnahmen wenigstens einen kleinen Ersatz für die durch die Erhöhung der Lehrergehälter erfolgte große Mehrbelastung der Schulklasse zu schaffen.

In Reichenau bei Zittau hat ein tollwütiger Hund 5 Personen, und zwar Apotheker Bittner, dessen Ehefrau, Kind, wie auch das Dienstmädchen und den Fabrikanten Pedretti gebissen. Alle fünf Personen haben sich nach dem Institut für Infektionskrankheiten nach Berlin begeben.

**Freiberg.** Vom Igl. Landgericht wurde der Dachbedergehilfe Ernst Robert Vesper in Dippoldiswalde, geboren in Schurzbuch, wegen schwerer Urkundenfälschung in 2 Fällen, davon in einem Falle in Tateinheit mit Betrug, zu 2 Wochen Gefängnis verurteilt.

**Rathen.** Am Dienstag nachmittag ging durch unsern Ort der Ruf: Die Fähre ist mitten im Eise steckengeblieben! Der Fährmester war mit seinem Gehilfen gegen 2 1/2 Uhr nachmittags noch einmal durch das langsam treibende Eis über den Strom gefahren. Als nach angestrengter Arbeit das Boot in die Mitte des Flußbettes kam, blieb das Eis stehen. Im Fährkahn befand sich der Briefträger aus Wehlen. Es war den Männern unmöglich, sich durchzu-arbeiten. Vom rechten Elbufer wurde ein zweiter Kahn flottgemacht und mit 12 Schiffern besetzt, aber auch dieses Fahrzeug blieb stecken. Inzwischen setzte sich das Eis wieder langsam in Bewegung, wodurch die Rettung sehr erschwert wurde. Da die Boote dem diesseitigen Ufer nähergekommen waren, versuchte man, den Insassen Leinen zuzuworfen, was auch gelang. Hilfreiche Hände waren am Ufer und man zog aus Leibeskräften, doch es war zu viel: das Seil riß. Erst eine zweite Leine hielt, und nach 1 1/2stündiger Arbeit konnten die beiden Rähne an Land gebracht und die Insassen aus ihrer gefährlichen Lage be-freit werden.

**Döbeln, 30. Dezember.** Als Nachfolger des verstorbenen Abgeordneten Dr. Kühmann wurde in der heutigen Erbschaftswahl für den 9. städtischen Wahlkreis der Fabrikbesitzer Konrad Niehammer in Waldheim, nationalliberal, mit 53 von 75 abgegebenen Stimmen gewählt. Der Stadtverordnete Mehnert (Sozialdemokrat) erhielt 22 Stimmen.

**Oschatz.** Die Gewerbekammer Leipzig hat in diesem Winterhalbjahr erstmalig hier Meisterkurse eingerichtet, in denen den Teilnehmern Unterricht über die Hauptbestimmungen der Reichsgewerbeordnung, der Wechselord-nung, der Kranken-, Gewerbeunfall- und Invalidenver-sicherungsgesetzgebung, über Buch- und Rechnungsführung, den Zweck und die Bedeutung der für das Handwerk in Betracht kommenden Genossenschaften und über den schrift-lichen Verkehr mit Behörden und Privatpersonen gegeben werden soll. Es haben sich 52 Personen zur Teilnahme an diesen Kursen gemeldet. Mit Rücksicht auf die erfreu-licher Weise zahlreiche Beteiligung sind zwei solcher Kurse gebildet worden.

**Reichau.** Die Einführung des Acht-Uhr-Laden-schlusses ist hier von 60 von 68 vorhandenen Inhabern offener Verkaufsstellen vorläufig für das Winterhalbjahr beantragt worden.

**Böhlitz-Ehrenberg.** Mit Zustimmung des Gemein-de-rates ist im hiesigen Orte ein Polizeiregulativ er-lassen worden, das zur Bekämpfung der Mückenplage be-stimmt, daß die Vernichtung der in den Häusern, Kellern, Ställen usw. überwinterten Mückenweibchen Sache der Hauseigentümer ist. Die Bekämpfung hat nach den Grundsätzen zu erfolgen, die in dem von der königlichen